

**CONCURSUL NAȚIONAL DE OCUPARE A POSTURILOR DIDACTICE/CATEDRELOR
VACANTE/REZERVATE DIN ÎNVĂȚĂMÂNTUL PREUNIVERSITAR
12 iulie 2023**

**Probă scrisă
LIMBA GERMANĂ MODERNĂ**

Varianta 3

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de patru ore.

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Arbeit mit Texten:

Lesen Sie den folgenden Artikel aus TeachSam

(http://teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/stellungnahme) und den Text von Karl Heinrich Waggerl und lösen Sie die Aufgaben dazu:

- Schreiben Sie eine schulische Stellungnahme zur Äußerung des Schriftstellers:** „*Das Böse, das wir tun, wird man uns vielleicht verzeihen. Aber unverziehen bleibt das Gute, das wir nicht getan haben*“. **Sie können sich dabei auch auf den Text beziehen.**
- Erklären Sie die Merkmale der Stellungnahme aus der Perspektive der Schülerkompetenzen. Finden Sie für jedes Merkmal eine entsprechende Kompetenz und erklären Sie diese Verknüpfung (Merkmal der Stellungnahme – Kompetenz), die dahinter steckt. Finden Sie auch zwei nicht sprachliche Kompetenzen, die bei der Erstellung einer Stellungnahme entwickelt werden und illustrieren Sie diese anhand des gegebenen Textes.

Die schulische Stellungnahme ist eine **schriftliche Argumentation**. Das bedeutet, dass zu einem strittigen Problem oder einem Sachverhalt Standpunkte schriftlich eingenommen werden sollen. **Diese Standpunkte** müssen **begründet, entfaltet und überzeugend** dargelegt werden.

Gliederung

Die Stellungnahme beginnt mit einer **Einleitung**, bzw. man nimmt bezug darauf, was einen zum Schreiben der Stellungnahme veranlasst oder auf die Darlegung des Bezugs.

Im Hauptteil werden verschiedene Behauptungen (Thesen) zum Problem aufgestellt, die mit Argumenten begründet werden. Dabei soll die Argumentenstruktur geachtet werden (These-Begründung-Beispiel/Beweis).

Die Argumentation kann einfach (wenn sie nur aus einer Behauptung und einem oder auch aus mehreren Argumenten besteht, die ohne Stützungen wie z.B. Beweise oder Beispiele auskommt) oder erweitert (wenn die These mit einem oder mehreren Argumenten begründet werden, die mit Stützungen wie z.B. Beweise oder Beispiele untermauert werden)

Der Schluss zieht im Allgemeinen ein kurzes Fazit aus der vorangehenden Argumentation oder bringt den generellen Standpunkt der Verfasserin oder des Verfassers noch einmal knapp und pointiert auf den Punkt).

MEIN STOCK - Karl Heinrich Waggenerl

Mein Stock hängt an einer Lederschlaufe neben der Tür. Viele Stöcke hängen da, denn ich komme selten einmal von einer Reise zurück, ohne einen tüchtigen Stock mitzubringen, den ich mir irgendwo unterwegs geschnitten habe...

Der Stock, von dem ich eigentlich reden wollte, der mit der Lederschlaufe, kam auf seltsame Weise in meinem Besitz. Es ist keine rühmliche Geschichte.

Einmal im Winter, an einem stürmischen Abend, klopfte es noch an der Tür. In solchen Zeiten lasse ich gern das Licht vor dem Haus brennen, damit mir die Nacht nicht zu nah an die Fenster kommt. Nun ging ich also verdrossen um nach diesem späten Gast zu sehen. Der Wind riss mir gleich die Klinke aus der Hand. Schnee fegte in den Flur, ein verteufeltes Wetter. Draußen stand ein alter Mann auf den Stufen, ich kannte ihn. Er kam oft vorüber, klopfte und hielt mir die Hand entgegen. Nie sagte er ein Wort des Grußes oder des Dankes, er sah mich nur an...

Und ich gab ihm, was mir eben einfiel, ein Endchen Wurst oder etliche Groschen aus der Hosentasche. Über der Schulter trug er einen Stock und daran hing ein Sack. Aber was mich jetzt ärgerte, war sein kahler Kopf, es lag ihm wahrhaftig schon Schnee auf dem Schädel. Da nahm ich meine wollene Haube vom Haken, ein wenig schwankte der Alte, als ich ihm die Mütze über die Ohren zog, und dann ging er wortlos davon...

Das aber war der Augenblick, in dem ich mich hätte besinnen müssen. Ich hätte an die rückwärtige Kammer denken sollen, o ja, ich dachte auch daran. Dort stand ein leeres Bett bereit. Tisch und Stuhl für einen Gast, und es war warm und behaglich in dieser Stube. Es gab auch noch Suppe in der Küche, oder ein Butterbrot, und eine halbe Flasche Bier auf dem Fensterbrett. Aber zugleich dachte ich an mein sauberes Haus, und dass dieser Kerl hereintappen würde, nass und dreckig und weithin nach Brantwein stinkend. Wie er seine Fetzen auf den gewachsenen Fussboden fallen ließe und unter das frische Leintuch kröche, mitsamt seinem Grind und seinen Läusen. Und da schlug ich die Tür zu und ließ das ganze Unbehagen draußen, Sturm und Kälte und alles miteinander.

Zwei Tage später kam der Totengräber und zeigte mir einen Stock, eine großartige Arbeit, aus Nussbaumholz geschnitzt. Den Knauf bildete ein bärtiger Kopf und auch aus den Astknoten sahen laute Gesichter, alle mit offenen Mündern, als schrien sie aus dem Holz.

Ob ich das Ding kaufen wolle? Er habe nun noch diesen Alten eingraben müssen, diesen Josef, eine Schinderei in dem gefrorenen Boden, und nichts dafür zu lösen. Gut, ich nahm den Stock für ein anständiges Geld.

„Wann ist er denn gestorben?“

„Gestorben eigentlich nicht“, sagte der Totengräber, „erfroren.“

Ich muss noch etwas hinzufügen, nur für mich, es soll niemanden beschweren: Das Böse, das wir tun, wird man uns vielleicht verzeihen. Aber unverzeihen bleibt das Gute, das wir nicht getan haben.

SUBIECTUL al II-lea

(30 de puncte)

Grammatik:

- a) Erklären Sie die Bildung und den Gebrauch des Imperativs im Deutschen.
- b) Führen Sie 5 relevante Beispiele (unterschiedlicher Gebrauch) an!
- c) Erläutern Sie den Gebrauch der Modalverben im Aufforderungssatz und formulieren Sie 5 Beispiele!

SUBIECTUL al III-lea

(30 de puncte)

Methodik:

Wie würden Sie im Unterricht die persönlichkeitsbezogene Kompetenz mithilfe des Textes von Karl Heinrich Waggerl bei den Schülern entwickeln? Bestimmen Sie:

- a) die Zielgruppe (Alter und Niveaustufe nach dem Europäischen Referenzrahmen),**
- b) die Lernziele und Begründung**
- c) und entwerfen Sie dafür drei unterschiedliche passende Übungen oder Aufgaben (Schüleraktivitäten), die den festgelegten Lernzielen dienen. Bestimmen Sie dabei die nötige Zeit für die Durchführung dieser Schüleraktivitäten, den Lernzielen und der Zielgruppe entsprechend. Beschreiben Sie kurz ein alternatives deduktives didaktisches Verfahren und erklären Sie die Vor- und Nachteile der beiden Varianten sowohl für die Lerner als auch für die Lehrenden.**